

widerspiegelt sich am auffälligsten in den Jugendbrigaden und den -Objekten. Das Jugendkollektiv an den Hochleistungsstraßen zur Widerstandsfertigung demonstriert täglich mit hervorragenden Produktionsergebnissen seine Arbeiterehre. So konnten sie durch verbesserte Arbeitsorganisation, die Reduzierung von Arbeitsgängen und durch Neuerungen 4200 Produktionsstunden einsparen. Neun Arbeitskräfte wurden für andere Tätigkeiten eingesetzt.

Großer Nutzen wird auch von den 20 Jugendneuererkollektiven und -brigaden erwartet, die schon ihre Forschungsobjekte für die MMM 1976 erhielten. Die Aufgaben wurden aus dem Plan Wissenschaft und Technik abgeleitet, und mit ihrer Realisierung wird maßgeblich die Intensivierung der Produktion beeinflusst. Ein Vorhaben ist die Einführung der zermetbeschichteten Widerstände durch das FDJ-Kollektiv im Bereich der Metallschicht widerstände. Gelingt es — der Eifer der Mädchen und Jungen spricht dafür —, dann erhöht sich die Stabilität der Metallwiderstände, kann auf teure Importe aus dem kapitalistischen Ausland verzichtet und eine Senkung der Materialkosten von 35 Prozent erreicht werden.

Unsere Jugendbrigaden haben sich den ehrenvollen Beinamen „Stoßtrupp der Produktion“ erworben. Ihre Aktivität am Arbeitsplatz zeichnet sie aber nicht allein aus. Sie führen auch ein sehr interessantes, auf die verschiedenen Altersgruppen abgestimmtes Verbandsleben durch. Unterstützt von den APO und den Gewerkschaftsgruppen, suchen die jungen Freunde nach Wegen, wie sie die Erfahrungen, die die Kulturkonferenz der FDJ in Weimar vermittelte, für ihr geistig-kulturelles Wirken in der FDJ-Gruppe nutzen können. Sie planen Theaterbesuche, Wochenendfahrten an Orte re-

volutionärer Ereignisse, Reisen in befreundete Länder, die Arbeit in Interessengemeinschaften. Das entspricht auch den Bedürfnissen der Mädchen und Jungen, die älter als 20 sind und bei der „heißen“ Diskothek Langeweile empfinden.

Genossen tragen große Verantwortung

Überall dort herrscht Beständigkeit in der Verbandsarbeit, wo die FDJ-Gruppen die Hilfe der Partei, der Gewerkschaft und auch der staatlichen Leiter erfahren. Das betrifft auch die Auswahl und Qualifizierung der FDJ-Kader. Es gehört zu unserem Anliegen, politisch gefestigte, in der Leitung von Kollektiven erfahrene Jugendfreunde auf die Übernahme von FDJ-Funktionen vorzubereiten. Der größte Teil derer, die in den letzten Wochen um Aufnahme in die SED ersucht haben, erhielt den Parteauftrag, in den Leitungen der FDJ-Gruppen mitzuarbeiten.

Kürzlich hatte ich mit drei jungen Arbeitern, die um Aufnahme als Kandidaten gebeten haben, ein Gespräch über die Pflichten und Rechte des Parteimitgliedes. Es gab viele Fragen zum Statut und, was die Vorbildwirkung des Kommunisten anbelangt, auch einen kameradschaftlichen Streit. Sie nannten mir Genossen, die sie in ihrem Auftreten, ihren Leistungen, ihrem Tun und Handeln bewundern, so den APO-Sekretär Horn, den Bereichsleiter Kolbe und den Kampfgruppenkommandeur Feilenberg. Sie schätzen deren Parteilichkeit, konsequentes Auftreten, ihre Fürsorge um Belange des anderen, ihre Einsatzbereitschaft. Sie nannten aber auch Genossen, die zu wenig in Erscheinung treten. In diesem Falle hatten sie recht, wogegen ich ihr Bild vom idealen Kommunisten, einem Menschen ohne Tadel, etwas

Leserbriefe

-bauern, aus. Im Prozeß der Parteiwahlen ist vorgesehen, in mehreren Bereichen ständige Parteigruppen zu bilden.

Wir stellen uns für 1976 Aufgaben, die dem volkswirtschaftlichen Bedarf entsprechen. Wir wollen beispielsweise die Getreideproduktion weiter steigern, höhere Hektarerträge bei Zuckerrüben und Feldgras erzielen. Dazu wird viel Kampf erforderlich sein.

Gerhard Große
Parteisekretär der KAP
Schenkenberg, Kreis Delitzsch

Sie verbessern den Montageablauf

Die Montage II des VEB Elektromotorenwerke Wernigerode kann gute Arbeitsergebnisse aufweisen. Die Parteigruppe richtet in Vorbereitung der Parteiwahlen das Hauptaugenmerk ihrer politisch-ideologischen Arbeit darauf, alle Kollegen in die Lösung der zu bewältigenden Aufgaben einzubeziehen. Sie verpflichtete die Genossen, sich dabei an die Spitze in ihrer Brigade „Einheit“ zu stellen und vorbildliche Arbeit zu leisten.

Parteigruppenorganisator Genosse Abel sieht seine besondere Verpflichtung darin, den Gedanken der internationalen Solidarität zu vertiefen und als persönlichen Beitrag zur Intensivierung die Qualität seiner Arbeit ständig zu verbessern. Rechtzeitig hat das gesamte Kollektiv über die Aufgaben des kommenden Planjahres diskutiert und Vorschläge unterbreitet, wie die Planaufgaben 1976 kontinuierlich erfüllt, was für